

**Kurfürsten Ernst
und
Herzogs Albrecht
von Sachsen**

**Ordnung
für die Bergwerke
außerhalb
der Pflege Freibergs**

**Meißen
Montag nach Quasimodogeniti**

1466

Neu aufgenommen

von

Eva Jaschik

Dresden 2021

auf der Grundlage der Bergordnung
Kurfürst Ernst und Herzog Albrechts
von Sachsen

für die Bergwerke
außerhalb der Pflege Freibergs
vom 14. April 1466

Hubert Maximilian Ermisch
Urkundenbuch der Stadt Freiberg
Band II
1886

in

Codex Diplomaticus Saxoniae Regiae
CDS II 13

Einleitung

Bergordnung für die Bergwerke außerhalb der Pflege Freibergs von Kurfürst *Ernst* und Herzog *Albrecht* von Sachsen vom 14. April 1466.

In sechs Artikeln wurden in dieser Bergordnung die Rechte und Pflichten des Bergmeisters, des Bergschreibers sowie des Zehntners festgelegt. Namentlich genannt in der Bergordnung wurden *Hans Kluge* als Bergmeister, *Caspar Ludwig* als Bergschreiber und *Nickel Friedrich* als Zehntner.

Diese Bergordnung beinhaltete aber auch den Versuch der Einflussnahme der Landesherren auf die bergbauliche Gewinnung, neben Silber, auch von unedlen Metallen, indem sie den ihnen nach ihrer Meinung an diesen Metallen zustehenden Zehnten forderten. Das Hauptaugenmerk lag dabei vor allem auf Kupfer und Zinn.

Verwendet für diese Edition wurde die Veröffentlichung dieser Bergordnung in dem *Urkundenbuch der Stadt Freiberg* Band II von *Hubert Maximilian Ermisch* herausgegeben 1886 im *Codex Diplomaticus Saxoniae Regiae* CDS II 13.

Für die Abschrift des gesamten Textes zeichnet *Eva Jaschik* verantwortlich. Korrigiert und komplettiert wurden die Texte durch *Uwe Jaschik*.

Bergordnung

Vonn gots gnaden wir, Ernst - unnde Albrecht gebruder - bekennen -, nochdeme unnde als in unnserrn landen unde furstenthumen ussewendig der pflege zcu Friberg vaste vil bergkwerck unnde gruben erregt unnd uffbracht, die dann, als uns worhafftig vorkomen ist, durch unnordenliche arbeyt, czweytracht unnde vorsewmeniß nicht so volkomelich gefurdert unde gebuwet werden, sam wol not were, uff das nu dieselben bergkwerck alle, der uns nicht vil nicht wissent sint, uns in kunde komen unnde hinfurder desto baß uffbracht unde redelich ane betrig uns unnserrn landen zcu nutz unde gedeyen, auch zcu ynnbrenngunge unnsers zcenden gearbeit werden mogen, so haben wir ym besten vorgenommen unde bestetiget ein bergkbuch unde bestetigen das von unser furstlichen macht mit crafft diess brives.

[§ 1.] Nemelich das alle bergkwerck in unnserrn landenn unnde furstenthumen ussewendig der pflege zcu Friberg, die itzunt gereyte sint ader hirnochmals furgenomen unde von Hansen Clugen unnserrm geswornnen bestetigten bergkmeister vorlyhen werden ader von ynn ader andern bergkmeistern gereyte vorlyhen wern, sie zcyhen sich zcu golde, silber ader kupfer, czehen ader andern, woran das sey, keynnerley ussgelossen, dem genanten unnserrm bergkmeister von stunt eygentlich vorzeichent gegeben unnde durch ynn unde Caspar Ludewig unnserrn uffgenomen globten unnde geeydten bergkschriber in dasselbige bergkbuch iglichs bey sinem namen mitsampt den gewercken unnde sunderlich, wie

unde mit welcher mase unde freyheit die gelyhen sint unde werden, eygentlich geschreben werden sollen, ab irgent zweytracht derhalben entstunden, das sich ein yderman uff dasselbe buch gecziehen unde ein teyl mit dem andern von unsern genanten bergkmeistern unnde bergkschriber unnde andern, dy dobey not sein wurden, nach ynhalt des bergkbuchs doruß entscheyden werden mogen, volle crafft unnd macht zcu haben als andere gerichtsbuchere in unnsern landenn unnde furstenthumen, wenne unde wie ufte sollichs not geschen unde an ynn gesucht wirdet.

[§ 2.] Es sollen auch die oben gnanten unnsere bergkmeister unnde bergkschriber dieselbigen grubenn unnde bergkwerck bereyten, eygentlich besehen unnde achtunge doruff haben, welliche gewynlich ader ungewynlich sint, auch das die mit redelicher ordenlicher arbeyt und arbeytern belegt, getruwelich und czu nutze gebuwet unnde unns unnsere zcenden unnde ander unnsere gerechtigkeit unverhalden unde gnuglich dovon gegeben werden, unnde alles, das durch die genanten zcwene unnsere amptlewte denselbigen bergkwercken zcu gute also furgenomen unnde geordent wirdet, das das gantze volle macht haben unde von ydermenniglich unnzubrochen gehalden, auch das uf allenn gruben, so vil der unde vom weme die gelien sint ader nochmals angefangen unnde gelihen werden ussenwendig der pflege zcu Friberg, denselben bergkmeister unnde bergkschriber von den gewercken von itzlicher zceche bsunder VI nwe heller gegeben werden sall, uff silber, kupfer, zcehen, das sie uf ein nwe itzunt schriben, zzeichnen unnde zcu register in das nwe bergkbuch brengen, unde vor von andern bergkmeistern vorlangst ader kortz gelegen wurden ist, so weyt on die ampt in unnsern landen und furstenthum obin gemeldit vorschreben unde entpfollen ist. Unnde was sie uf ein nawes aber an silber, kupfer ader zcehen vorlyhen unnde do die seyl ynngevorffen werdenn unnde geschreben wirdet, sall man on aber von itzlicher zceche VI nuwe heller geben unnde reichen zcu schreibgelde deme rechten bergkschriber. Wu aber dornoch henfurder uf silber, kupfer, zcehen die obgnanten teyll von deme bergkmeister unde bergkschriber ader eime andern zcukunfftigen bergkmeister und bergkschriber einmal itzunt vorheen gelegen unnd schreibgeld gegeben were unnde nue von den gewercken, wu das in unnserm furstenthumb ader landen were, vorkauft, vorgeben ader vorbutt wurde, so ufte das von itzlichen gewercken oben gemeldit geschyt ader geschee, sall von dem bergkmeister unde bergkschriber umbsust ane gelt geschreben werden.

[§ 3.] Unde in wellichem ampte der bergkschriber nicht tegelich noch wochenlich personlich zcu Friberg gesein mag, so sall er an siner stadt uf sin lon ader vorgnugunge an allen enden einen bestelle[n], so ein unnderbergkmeister ichts lyhe, das das vorzeichnet und geschreben werde bis uff sine zcukunfft in das rechte nwe bergkbuch unde register zcu brengen unnde zcu schriben unngerlichen ꝛ.

[§ 4.] Is sal auch Nickel Friderich zcendener zcum Geyer unnsere lieber getruwer, so weyt om das zcemytampt entpfollen ist, ader ein ander czenttener an

siner stadt zcukunfftiglich allewege den czenden nemen, unnde was denne der gewercken silber ist, dortzu wir on allewege gelt schickenn wollen, on das in sunderheit nach wir den also kaufsilber kewffen unde betzalen lassen unnd sollich silber allewege aller in unnsere montze kein Liptzig ader wo wir alleynne montzen lassen, zcu antworten unnde sust nyrgent anderswo meher hynkommen lassen, als vor unpillich geschen ist, bey vormeydunge unnsere sweren strafunge unnd ungnaden.

[§ 5.] Der czendener obin gemeldit unnde ein nachkomender czendener sollen bey allem silber abetzutribene, wu der bergkschriber nicht gesein kann, personlich sien unnde, wenne mit dem silber abgetreben wirdet, die balck allewege vorsigiln, uff das das in geheyme mit silber nicht abegetreben werde, das uns an unsern czenden zcu schaden komen mochte. Unde ab man uf einen tag meher denne in eyner hutten abetriben wolde, das sall der czendener ader ein ander noch om zcukunfftiglich nicht zcugeben, sundern von unnsere wegen macht haben eyne itzlichen gewercken einen bsundern namhaftigen tag geben unnde bestympmen, das der bergkschriber ader ye der czendener gewislich unde personlich keynwertig bey dem abetryben gesein magk unnde mit den balgk halten, wie oben geschreben ist, unngeverlichen. Desglichen in allen ampten, so weyt unnsere furstenthumb unnde lant, mit dem czenden, silber unnde abetriben unngeverlichen sall gehalten werden an allen behelf und wyderrede.

[§ 6.] Unnde die genanten zcwene, der bergkmeister unde bergkschriber, sollen auch von unns und unsern amptleuten, den wir zcu tunc hiemit ernstlich empfehlen, als uffte yn das not sien wirdet, bey dieser unnsere vorschribunge, auf das sie von nyemande oberfarn noch vorgeweldiget, vestiglich gehanthabt, geschuetzt unnde vorteydingt werden ungeferlich.

Hiruf gebieten wir allen den unsern unnde andern, was status ader wesens die sint, die in unsern landen unnde furstenthumen usswendig der pflege zcu Friberg bergkwerck buwen ader buwen werden, unnde gebieten uch ernstlich bey vormeydunge unnsere ungnaden unnde straffunge, das ir diese unnsere ordenunge unnde ussatzunge unns, unsern landen unde uch selbst zcu gute ungewegert uffnemet unnde dornoch richtet unde der in allen stucken oben berurt unvorbrochen unde unoberfarn gantze volge tut unnde nachkomet, wenne unde wie uffte das not sien wirdet, auch den bergkmeister und bergkschriber von itzlichem zcecho VI nwe heller, alß obin berurt ist, vor ire muhe williglichen unde unvorhalden antwertet, dawyder ynn keynne wiese tut nach uch anders dann gehorsamlich dorynne erkennen lasset. Das ist unnsere ernste meynu(n)ge unde kompt unns von uch allen und uwer itzlichem bsundern zcu gutem dancke. Zu orkunde mit unserm zcurucke uffgedrucgkten hertzog Ernsts ingesigel, des wir hertzog Albrecht hirtzu mit gebruchen, wissenentlich vorsigilt. Datum Myssen am montage nach dem suntage quasimodogeniti anno domini ꝛ. LXVI^{to}. (14. April)

korrigiert und in Druck gesetzt:
Uwe Jaschik, Dresden, 2021